

Babylon ORCHESTRA

Babylon ORCHESTRA, gegründet im Jahr 2016, ist ein urbanes Berliner Fusion Ensemble, das europäische und nahöstliche Musik mit dem Sound einer Big Band und eines zeitgenössischen Orchesters verbindet.

Unser Ziel ist es, die interkulturelle künstlerische Zusammenarbeit zu fördern und damit verschiedenen musikalischen Traditionen einen Platz in einer neuen und einzigartigen Klangwelt zu geben. Wir bringen Menschen mit ihren Geschichten, Liedern, Instrumenten und Rhythmen zusammen, in der Hoffnung kreative Impulse für neue Musikwerke zu geben. Durch die Verbindung und Gegenüberstellung von klassischen und traditionellen Instrumenten, wie zum Beispiel Oud und Gitarre, Ney und Flöte, Kamanche und Geige oder anderen spannenden Kombinationen möchten wir auch ein tieferes Verständnis für außereuropäische Kulturen fördern. Das Orchester versteht sich auch als Plattform für außergewöhnliche Musiker:innen, die ihre Kunst nicht in klassische oder populäre Musikformen pressen wollen und stattdessen einen Ausdruck für die Besonderheit ihrer Herkunftsländer finden möchten.

Gemeinsam mit dem Konservatorium für Türkische Musik in Berlin (BTMK), wurden seit 2017 mehrere künstlerische und pädagogische Projekte realisiert, die bei zahlreichen Konzerten in Berlin und über die Grenzen Berlins hinaus präsentiert wurden. Das Orchester hat in vielen renommierten Sälen in ganz Deutschland, wie der Deutschen Oper Berlin, der Elbphilharmonie, der Komischen Oper Berlin, im HAU1 (Hebbel am Ufer) oder der Volksbühne u.a. gespielt und ist mit bekannten Künstler:innen wie Titus Engel, Grandbrothers, dem Zafraan Ensemble, MAias Alyamani und der Blue Man Group aufgetreten.

Im Jahr 2018 hat das Babylon ORCHESTRA die Konzertreihe „Zwischen Euphrat und Elbe - Neue Lieder zwischen den Strömen“ dank der großzügigen Förderung des Hauptstadtkulturfonds Berlin die Möglichkeit gehabt, eine besondere Auswahl hochwertiger internationale Künstler:innen aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt einzuladen und hat mehrere Aufträge für Komponisten und Schriftsteller vergeben, die einem breiten Publikum an verschiedenen Spielorten in Berlin in Form von Kompositionen, Lesungen, Liedern und szenischen Darstellungen vorgestellt wurden. Ebenfalls 2018 wurde ein spezielles Projekt mit vier arabischen Komponisten durch den Arab Fund for Arts and Culture (AFAC) gefördert. Im Juni 2019 fiel dann der Startschuss für die aktuelle Reihe „Babylon ORCHESTRA unVEILed“, die dank der Förderung der Senatsverwaltung für Kultur sieben Konzerte in der Zeit zwischen 2019-20 an alternativen Berliner Venues zeigt und mehrere junge Gastmusiker und Medienkünstler nach Berlin einlädt. Mit dem syrischen Filmregisseur Sina Salimi und dem neuseeländischen Opernregisseur Neil Barry Moss entsteht 2021 die Online-Oper „Unsere Fremden“, die auf „Der Fremde“ von Camus basiert und von der Kulturstiftung des Bundes gefördert wird.

Aus den Kooperationen der vergangenen Jahre ist ein eigenes, neues Repertoire entstanden, dessen Essenz auf dem Debut-Album "Babylon ORCHESTRA" im Sommer 2020 erschien. Mit dabei sind u.a. außergewöhnliche Solisten wie Osama Abdulasol

(Qanoon), Layale Chaker (Violine), Mohannad Nasser (Oud), der syrische Vokalist Rebal Alkhodary und die kurdische Sängerin Hani Mojtahedy. Das Debutalbum hat im November 2020 den Preis der deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie „Weltmusik“ erhalten.

Im Jahr 2021 trat das Ensemble unter anderem mit dem Rundfunksinfonieorchester Berlin, den Dortmunder Philharmonikern, im Bundespräsidialamt, im Konzerthaus Berlin und im ODEON Göppingen auf. Im Jahr 2022 debütierte das Ensemble in der Schweiz mit dem Sinfonieorchester Biel Solothurn unter Yannis Pouspourikas mit „Echoes of Mediterranean“. Das Projekt ist den vielen Facetten des Mittelmeeres gewidmet und beim Musikfest Bremen und den Musikfestspielen Saar aufgeführt worden. Im Jahr 2023 kehrt das Babylon ORCHESTRA zweimal in die Schweiz zurück: in die Alhambra in Genf mit der Solistin Michal Elia Kamal und zum Verbier Festival mit Merve Akyildiz. Außerdem wird das Ensemble zum ersten Mal mit dem Klarinettenisten Kinan Azmeh, dem Perkussionisten Naghib Shanbehzadeh und der Pianistin Sanaz Sotoudeh in Berlin und Dubai auftreten. Weitere Engagements im Jahr 2023 führen die Band zu den Ludwigsburger Schlossfestspielen und den KunstFestSpielen Herrenhausen und die erste EP wird im Juni in Berlin veröffentlicht.